

E i n l e i t u n g .

Der Unterricht in der Weltkunde hat von jeher den Volksschullehrern viel Sorge und Mühe verursacht. Die Zeit, welche diesem Gegenstande gewidmet werden kann, ist so beschränkt und des Stoffes, wenn man auch nur die gemeinnützigsten Kenntnisse mittheilen will, so sehr viel. Dazu kommt noch, daß es den meisten Schulen an Mitteln für diesen Unterricht fehlt. Der ganze Apparat besteht oft kaum aus einer Karte von der Provinz und einer vom preussischen Staate. Eine Landschule, die einen Globus oder gar Planigloben besitzt, gehört zu den glücklichen Ausnahmen. Was der Lehrer sonst braucht an Karten, Abbildungen, Sammlungen, Büchern und Instrumenten muß er entweder mit vieler Mühe selbst anfertigen oder von seinem geringen Gehalte ankaufen, wenn er kein Stiefvater gegen seine Schüler sein will. Denn welcher Lehrer könnte wohl mit ruhigem Gewissen seine Zöglinge aus der Schule entlassen, ohne ihnen einen angemessenen Unterricht in der Erdbeschreibung, Geschichte und Naturkunde ertheilt zu haben! — Bekommt nicht derjenige, welcher die Wunder Gottes in der Natur mit Aufmerksamkeit anschauen gelernt hat, weit würdigere Begriffe von Gottes Wesen und seinen erhabenen Eigenschaften als der, welcher ohne allen Unterricht in der Weltkunde aufgewachsen ist? Woher kommt es denn, daß so viele Menschen in thierischem Stumpfsinne an den Schönheiten und Erhabenheiten der Natur vorüber gehen, ohne die Nähe ihres himmlischen Vaters zu fühlen? Tragen nicht Lehrer und Erzieher die Schuld, wenn sich gegen Baumfrevler und Thierquälerei besondere Vereine bilden müssen? Soll daher Ehrfurcht und Liebe gegen den Schöpfer, Achtung und Liebe gegen seine Geschöpfe in den Herzen der Jugend erweckt und genährt werden, so darf auch in der niedrigsten Landschule der Unterricht in der Weltkunde nicht fehlen. Wenn dieser Lehrgegenstand auch auf dem Stundenplane keinen Platz findet, so wird der gewissenhafte Lehrer doch wenigstens eine Lese- und wöchentlich dazu verwenden, mit seinen Schülern den Anhang zum „Preussischen Kinderfreunde“ zu lesen und ihnen den Inhalt kurz zu erklären; er wird an den Sonntags-Nachmittagen des Sommers zuweilen seine Schüler um sich versammeln, mit ihnen auf die Flur oder in den Wald gehen und sie zu einer aufmerksamen Betrachtung der Natur anleiten, ihnen an hellen Winterabenden die wichtigsten Sternbilder zeigen, den